



Klarstellungen zu den Golfregeln 2019

Stand: 06. Februar 2019

REGELN

Regel 1

Regel 1.3c(4):

1. Spielen vom falschen Ort hängt zusammen mit dem Verursachen, den Ball zu bewegen:

Bewegt ein Spieler seinen Ball im Spiel unter Verstoß gegen Regel 9.4 und spielt den Ball vom neuen Ort, statt ihn zurückzulegen, zieht sich der Spieler nur die Grundstrafe nach Regel 14.7 für Spielen von einem falschen Ort zu. Die Handlung, den Ball unter Verstoß gegen Regel 9.4 zu bewegen, steht im Zusammenhang mit dem Spielen von einem falschen Ort unter Verstoß gegen Regel 14.7.

(Hinzugefügt 12/2018)

Regel 4

Regel 4.1c:

1. Ein als „nicht mehr im Spiel“ befindlich erklärter Schläger darf nicht mehr während dieser Runde benutzt werden:

Wird ein überzähliger Schläger vor einer Runde aus dem Spiel genommen und während der Runde getragen, oder ein Schläger wurde während der Runde aus dem Spiel genommen, darf er für den Rest dieser Runde nicht mehr benutzt werden. Dies schließt eine Situation ein, in der es einem Spieler erlaubt ist, einen Schläger zu ersetzen. Dies ist eine zusätzliche Einschränkung in Regel 4.1b(4).

(Hinzugefügt 12/2018)

Regel 5

Regel 5.2:

1. Erster Regelverstoß passiert, wenn der erste Schlag gemacht wird:

Die Strafe für den ersten Verstoß gegen Regel 5.2 fällt an, wenn ein Spieler eine einzelne Handlung vornimmt (zum Beispiel einen Schlag macht). Die Strafe der Disqualifikation für den zweiten Verstoß fällt an, wenn dieser Spieler irgendeine folgende Handlung vornimmt, die nicht erlaubt ist (zum Beispiel das Rollen eines Balls oder das Machen eines weiteren Schlags). Diese gelten nicht als zusammenhängende Handlungen nach Regel 1.3c(4).

(Hinzugefügt 12/2018)

Regel 10 **Regel 10.2b(4)**

1. Bedeutung von „beginnt, seinen Stand für den Schlag einzunehmen“:

Regel 10.2b(4) erlaubt es einem Spieler nicht, seinen Caddie absichtlich aus irgendeinem Grund an einer Stelle auf oder nahe einer Verlängerung der Spiellinie hinter dem Ball stehen zu lassen, wenn der Spieler beginnt, seinen Stand für den Schlag einzunehmen. „Schlag“ bedeutet hier den Schlag, der tatsächlich gemacht wird.

Der Spieler beginnt seinen Stand für den Schlag, der tatsächlich gemacht wird, einzunehmen, wenn er zumindest einen Fuß in der Position für den Stand hat.

Tritt ein Spieler von seinem Stand zurück, hat er keinen Stand für den Schwung eingenommen, der tatsächlich gemacht wird und der zweite Unterpunkt in Regel 10.2b(4) gilt nicht.

Nimmt demnach ein Spieler einen Stand ein, wenn der Caddie absichtlich auf oder nahe einer Verlängerung der Spiellinie hinter dem Ball steht, ist dies nach Regel 10.2b(4) straflos, wenn der Spieler vom Stand zurücktritt und nicht beginnt, seinen Stand für den Schlag, der tatsächlich gemacht wird, einzunehmen, bis sich sein Caddie aus dieser Position entfernt hat. Dies gilt überall auf dem Platz.

Zurücktreten bedeutet, dass die Füße des Spielers oder sein Körper nicht mehr in einer Position sind, in der hilfreiche Unterstützung bei der Ausrichtung auf die angestrebte Zielinie gegeben werden könnte.

(Hinzugefügt 2/2019)

2. Beispiele, in denen der Caddie nicht absichtlich hinter dem Ball steht, wenn der Spieler beginnt, seinen Stand für den Schlag einzunehmen:

Regel 10.2b(4) erlaubt es einem Spieler nicht, seinen Caddie absichtlich aus irgendeinem Grund an einer Stelle auf oder nahe einer Verlängerung der Spiellinie hinter dem Ball stehen zu lassen, wenn der Spieler beginnt, seinen Stand für den Schlag einzunehmen.

Die Verwendung des Begriffs „absichtlich“ bedeutet, dass es dem Caddie bewusst sein muss, dass (1) der Spieler beginnt, einen Stand für den zu spielenden Schlag einzunehmen, und (2) er auf oder nahe einer Verlängerung der Spiellinie hinter dem Ball steht.

Ist dem Caddie eine dieser beiden Aspekte nicht bewusst, ist die Handlung des Caddies nicht absichtlich und Regel 10.2b(4) gilt nicht.

Beispiele, bei denen die Handlung des Caddies als nicht absichtlich angesehen wird, sind unter anderem:

- Der Caddie harkt einen Bunker oder unternimmt eine ähnliche Handlung zur Platzpflege und ist sich nicht bewusst, dass er dies auf oder nahe der Verlängerung der Spiellinie hinter dem Ball tut.

- Der Spieler macht einen Schlag und der Ball kommt in der Nähe des Lochs zur Ruhe, der Spieler geht zu seinem Ball und spielt den Ball mit einem kurzen Schlag in das Loch, während der Caddie sich nicht der Tatsache bewusst ist, dass er auf der Verlängerung der Spiellinie hinter dem Ball steht.

- Der Caddie steht auf der Verlängerung der Spiellinie hinter dem Ball, aber als der Spieler beginnt, seinen Stand einzunehmen, ist er vom Spieler weggedreht oder schaut in ei-

ne andere Richtung und ist sich nicht der Tatsache bewusst, dass der Spieler begonnen hat, seinen Stand einzunehmen.

- Der Caddie ist mit einer Aufgabe beschäftigt (zum Beispiel der Ermittlung der Entfernung zum Loch und ist sich nicht der Tatsache bewusst, dass der Spieler begonnen hat, seinen Stand einzunehmen.

Aber in den gerade genannten Beispielen muss der Caddie alle Anstrengungen unternehmen, aus dem Weg zu gehen, sobald er sich dessen bewusst wird, dass der Spieler bereits begonnen hat, einen Stand für den zu spielenden Schlag einzunehmen und er, der Caddie, auf oder nahe der Verlängerung der Spiellinie hinter dem Ball steht.

Üblicherweise von Caddies durchgeführte Handlungen, die nichts mit der Ausrichtung des Spielers am Ball zu tun haben, wie zum Beispiel die Überprüfung, ob der Schläger eines Spielers einen Baum treffen wird, ob ein Spieler durch einen Cartweg beeinträchtigt wird oder indem er vor dem Schlag einen Schirm über den Spieler hält, werden nicht als absichtliche Handlungen im Sinne von Regel 10.2b(4) angesehen.

Hilft der Caddie dem Spieler mit einer solchen Handlung, so ist dies straflos, solange der Caddie sich entfernt, bevor der Schlag gemacht wird.

Versuchen entweder der Spieler oder der Caddie, den Hauptzweck von Regel 10.2b(4) zu umgehen, nämlich sicherzustellen, dass die Ausrichtung auf das angestrebte Ziel eine Aufgabe ist, die der Spieler alleine lösen muss, werden die Handlungen des Caddies als absichtlich gewertet.
(Hinzugefügt 2/2019)

Regel 10.3b(2):

1. Caddie darf Ball aufnehmen, wenn Spieler Erleichterung in Anspruch nehmen will:

Solange es angemessen nachvollziehbar ist, dass der Spieler nach einer Regel Erleichterung in Anspruch nehmen wird, wird für seinen Caddie angenommen, dass dem Caddie die Erlaubnis erteilt war, den Ball straflos aufzunehmen.
(Hinzugefügt 12/2018)

Regel 11

Regel 11.1.b:

1. Wie die Ausnahme 2 zu Regel 11.1b anzuwenden ist:

Ausnahme 2 zu Regel 11.1b muss mit dem „bekannt oder so gut wie sicher“-Maßstab angewendet werden. Wenn daher Kenntnisse oder schlüssige Beweise darüber vorliegen, dass der auf dem Grün gespielte Ball versehentlich eine Person, ein Tier oder ein bewegliches Hemmnis auf dem Grün traf, zählt der Schlag nicht.
(Hinzugefügt 12/2018)

2. Lebende Insekten sind Tiere:

Ausnahme 2 zu Regel 11.1b gilt für lebende Insekten, da sie Tiere sind.
(Hinzugefügt 12/2018)

Regel 13

Regel 13.1c(2):

1. Status von Hagelschaden:

Schäden auf dem Grün, die durch Hagel verursacht wurden, dürfen repariert werden.
(Hinzugefügt 12/2018)

Regel 14

Regel 14.3b(2):

1. Tee ist Ausrüstung des Spielers:

Ein Tee, das vom Spieler benutzt wird oder vom Spieler oder seinem Caddie getragen wird, ist Ausrüstung des Spielers (zum Beispiel ein Tee, das den Bezugspunkt markiert).
(Hinzugefügt 12/2018)

Regel 14.3d:

1. Strafe für das absichtliche Ablenken oder Aufhalten eines gedropten Balls wird immer fällig

Droppt ein Spieler einen Ball auf die richtige Weise und lenkt diesen Ball absichtlich unter Verstoß gegen Regel 14.3d ab, bevor er zur Ruhe kommt, muss der Spieler einen Ball erneut droppen. Wenn der Spieler dies tut, gilt dies nicht als Berichtigung eines Fehlers nach Regel 14.5b(3) und er zieht sich die Grundstrafe nach Regel 14.3d zu.
(Hinzugefügt 12/2018)

Regel 14.5c:

1. Spieler zieht sich keine Strafe zu, wenn die Verbesserung keine Auswirkungen auf den Erleichterungsbereich hat, aus dem der Ball gespielt wird:

Verbessert ein Spieler den Erleichterungsbereich, droppt aber den Ball auf eine falsche Weise, zieht sich der Spieler keine Strafe nach Regel 8.1a zu, wenn er in einem anderen Erleichterungsbereich den Ball auf die richtige Weise droppt, solange die Verbesserung nicht auch den Erleichterungsbereich verbessert, aus dem der Spieler spielt.
(Hinzugefügt 12/2018)

Regel 16

Regel 16.1a(3):

1. Die Bedeutung von „eindeutig unvernünftig, den Ball zu spielen“ bei der Entscheidung, ob Erleichterung gewährt wird:

Der Zweck der Regel 16.1a(3) ist es, zu verhindern, dass ein Spieler straflose Erleichterung erhält, wenn es eindeutig unvernünftig für ihn ist, einen Schlag zu machen, da Beeinträchtigung durch irgendetwas vorliegt, für das keine straflose Erleichterung vorgesehen ist.

Aber dies trifft beispielsweise nicht zu, wenn der Ball eines Spielers im Gelände eingebohrt ist und der Spieler auf einem unbeweglichen Hemmnis steht. In diesem Fall kann der Spieler Erleichterung von jeder dieser Beeinträchtigungen in Anspruch nehmen, es sei denn, die Erleichterung ist unvernünftig durch etwas anderes als eine der beiden Beeinträchtigungen.

(Hinzugefügt 12/2018)

Regel 16.3b:

1. Spieler ist nicht immer berechtigt, Erleichterung für eingebetteten Ball in Anspruch zu nehmen:

Liegt der Ball eines Spielers eingebettet im Gelände, aber weder der Bezugspunkt noch irgendein Teil des Platzes innerhalb einer Schlägerlänge vom Bezugspunkt ist im Gelände, darf der Spieler keine straflose Erleichterung nach Regel 16.3b in Anspruch nehmen.

Zum Beispiel gibt es keine straflose Erleichterung, wenn

- ein Ball direkt am unteren Rand der Bunkerlippe, der Bunkerwand oder oberhalb der Bunkerkannte eingebettet ist,
- der Punkt direkt hinter dem Ball im Bunker ist und
- innerhalb einer Schlägerlänge vom und nicht näher zum Loch als dieser Bezugspunkt kein Teil des Erleichterungsbereichs im Gelände ist.

(Hinzugefügt 12/2018)

Regel 24

Regeln 24.4 b:

1. Berater darf nicht absichtlich hinter Spieler stehen:

Steht ein Berater absichtlich hinter einem Spieler von dem Zeitpunkt an, wenn dieser beginnt, seinen Stand einzunehmen, oder der Spieler den Berater bittet oder beauftragt, dieses zu tun, zieht der Spieler sich die Grundstrafe nach Regel 10.2b(4) zu - siehe Regel 1.3c(1), erster Unterpunkt.

Wenn der Spieler den Berater nicht bat oder beauftragte, an diesem Ort zu stehen, wusste aber, dass dies nicht erlaubt ist und keine angemessenen Schritte unternahm, gegen diese Handlung zu protestieren oder ihre Durchführung zu verhindern, zieht sich der Spieler die Grundstrafe nach Regel 10.2b(4) zu - siehe Regel 1.3c(1), zweiter Unterpunkt.

(Hinzugefügt 12/2018)

DEFINITIONEN

Schlägerlänge

1. Bedeutung von „Schlägerlänge“ beim Spiel mit Partner:

In Spielformen mit Partner darf der längste Schläger eines Partners, nicht jedoch ein Putter, dafür benutzt werden, den Abschlag zu definieren oder die Größe eines Erleichterungsbereiches zu bestimmen.

(Hinzugefügt 12/2018)

Erleichterungsbereich

1. Bestimmung, ob Ball im Erleichterungsbereich ist:

Bei der Bestimmung, ob ein Ball in einem Erleichterungsbereich zur Ruhe gekommen ist (d.h. entweder innerhalb einer oder zwei Schlägerlängen vom Bezugspunkt, abhängig von der angewandten Regel), ist der Ball im Erleichterungsbereich, wenn irgendein Teil des Balls innerhalb der gemessenen ein oder zwei Schlägerlängen ist. Der Ball ist jedoch nicht in einem Erleichterungsbereich, wenn irgendein Teil des Balls näher zum Loch ist als der Bezugspunkt oder wenn irgendein Teil des Balls Beeinträchtigung durch den Umstand hat, von dem straflose Erleichterung in Anspruch genommen wurde.

(Hinzugefügt 12/2018)

HINWEISE FÜR DIE SPIELLEITUNG

Musterplatzregel B-2

1. Punkt auf der gegenüberliegenden Seite darf nicht einen anderen Bereich auf dem Platz kreuzen:

Gilt die Musterplatzregel und die gerade Linie von der Stelle, an der der Ball zuletzt den Rand der Penalty Area gekreuzt hat, zur gegenüberliegenden Seite, die gleich weit vom Loch entfernt ist, kreuzt außerhalb der Penalty Area, darf der Spieler diesen gegenüberliegenden Punkt nicht nutzen.

(Hinzugefügt 12/2018)

Musterplatzregel F-5

1. Ein unbewegliches Hemmnis muss nicht im Gelände sein:

In Bezug auf die Lage des unbeweglichen Hemmnisses beinhaltet der Begriff „innerhalb zweier Schlägerlängen vom Grün“ ein unbewegliches Hemmnis, das auf dem Grün ist.

(Hinzugefügt 12/2018)